

Das Undenkbare denken – Ziele des THW vor/nach Japan



ZÖS XIII – 30. Juni 2011
Albrecht Broemme, THW-Präsident

Vorbemerkungen

- **Motto** (Kalenderblatt):
Ohne Ziel stimmt jede Richtung.
- **Lösung für das THW:**
Ziele-Papier des THW
als verbindliche Grundlage für
die Planungen im THW



Aufgaben des THW

- Katastrophenhilfe und Zivilschutz
- In DE: Technische Hilfe bei Katastrophen oder Unglücksfällen nur auf Anforderung von Fw, Pol, Bahn AG, ...
- Im Ausland: Technische Hilfe im Auftrag der Bundesregierung



Allgemeine Ziele des THW

- THW: Bundeseinheitlich organisierte, zivile, technische und logistische Einsatzorganisation des Bundes im BevS
- THW ist offen für interessierte, einsatzwillige und einsatzfähige Menschen jeden Alters, Geschlechts, kultureller Herkunft



Rahmenbedingungen

- Ehrenamtliches Engagement
- Staatliches Budget
- Bekenntnis aller THW-Kräfte zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung
- Zusammenarbeit mit zivilen, polizeilichen und militärischen Institutionen
- Aufgaben in Prävention + Gefahrenabwehr



THW-relevante Szenarien (1)

- **Extremwetterlagen:** Schnee, Sturm, Hochwasser, Sturmfluten, Trockenheit
- **Erdbeben**
- Tsunami
- Mehrtägiger Ausfall **kritischer Infrastruktur** gleichzeitig in 2 Ballungsgebieten
- Mehrtägige Störung der Umschlag-, Lager- oder Transport**logistik**
- **Ölschaden** an der Küste (10.000 t Öl auf 20 km Küstenlänge)

THW-relevante Szenarien (2)

- 5 **Großveranstaltungen** in DE mit hoher Gefährdungslage binnen 2 Monaten
- 5 **Großschadenslagen** in Großstädten durch Terroranschläge oder Kriegseinwirkungen incl. ABC-Lage
- Zivile Beteiligung der Bundesregierung an internationaler **Friedensmission**
- **Flüchtlingsstrom** nach Naturkatastrophe oder Bürgerkrieg

Einsatztaktische Ziele (1)

- Beginn der THW-Einsätze in DE i.d.R. innerhalb von 1 Std.
- **12.000** Kräfte mit **Einsatzbefähigung** in DE flächendeckend oder an mehreren Schwerpunkten parallel mit **2 Ablösungen** nach **ca. 10 Tagen**
- **1.000 qualifizierte** Einsatzkräfte binnen 12 Std. **abfahrtbereit** für Einsätze bis 1.500 km Entfernung mit **1 Ablösung** nach **ca. 10 Tagen**

Einsatztaktische Ziele (2)

- **1/3 der Zugtrupps, Bergungs- und Fachgruppen** binnen 24 Std. **im Einsatz** in DE oder in einem Anrainerstaat mit **1 Ablösung** nach **ca. 10 Tagen**
- **Ausgebildete Fachberaterinnen und Fachberater für 100 Stäbe**
3 Wochen, 3 Schichten
- **3.000** Einsatzkräfte in der **Auslandsdatenbank** (u.a. Impfschutz)

Einsatztaktische Ziele (3)

- **200** Einsatzkräfte
binnen 8 Std. **abflugbereit** für
5 parallele Einsätze außerhalb Europas
mit 1 Ablösung nach **2 bis 3 Wochen**
- **Zertifizierte, 3-fach besetzte
Einsatzteams mit 80 Einsatzkräften**
binnen 8 Std. **abflugbereit**
für **ca. 10 Tage** im Ausland
- **50** Fachkräfte für Logistik, Kommunikation
und Führung binnen 8 Std. **einsatzbereit**
mit 1 Ablösung nach **2 bis 3 Wochen**

Einsatztaktische Ziele (4)

- Fachkräfte für internationale Einsätze oder Projekte (Standing Engineering Capacity) aus einem **Pool von 250 Fachkräften** **innen 3 Tagen** einsatzbereit für **4 Wochen** Dauer + mehrere Ablösungen
- **Auslandsmaterial** wird prinzipiell im **Zentrum für Auslandslogistik (ZAL, Mainz)** registriert, gewartet, nach Einsätzen instand gesetzt und gelagert

Japan: Lessons learned (1)

- **Schnelle** Entsendung eines Teams an die Botschaft (Entlastung in der Chaos-Phase, Vernetzung vor Ort)
- Schnelles **Vorauskommando** der SEEBA (Vorbereitung der Ankunft der SEEBA, Zuweisung Einsatzraum, Vorbereitung der Verlegung ins Einsatzgebiet)
- Abstützung auf **vor Ort verfügbare** Organisationen: DRK, JUH, giz, Caritas, MHD, SOS Kinderdörfer, WHH, ...

Japan: Lessons learned (2)

- **Kooperation** mit anderen Teams aus Europa: Informationsabgleich, gemeinsame Nutzung der Logistik, einsatztaktische Unterstützung, ...
- **Angehörigeninformation:** intensive Betreuung, möglichst „nahe“ an den Angehörigen, Informationshoheit des THW
- **Aufgaben für jedes Team-Mitglied nach der SAR-Phase:** z.B. Unterstützung ausreisewilliger Ausländer

Japan: Lessons learned (3)

- Vorkehrungen wegen **Strahlengefahr**:
Fachberater ABC ergänzte SEEBA, ABC-Beratungszelle im Einsatzstab des THW Bonn, Koppelung mit BMU, DWD, ...
- **Rückverlegung und Evakuierung** laufend planen (Abstimmung HoM – THW Bonn)
- Entscheidungswege verkürzen
- **Historische Katastrophen** besser auswerten: was schon einmal vorkam, kann sich wiederholen + **Verkettungen**

■ Deutschland: Überlegungen (1)

- Mit einem Vorlauf von 30 min hätte man in DE die Bevölkerung vor einem Unwetter nicht **warnen** können.
- Eine gut **koordinierte Informationspolitik** wäre wichtig.
- Die Bevölkerung würde sich in Europa nicht so **diszipliniert verhalten** wie in Asien.
- Die **Medien** müssen mit Hintergrund-Infos gut versorgt werden (incl. Bilder).
- Man muss **gute Fachleute** kennen.

■ Deutschland: Überlegungen (2)

- Tokio hat 10mal mehr Einwohner als Berlin, die **Evakuierung** war keine Option.
- Dennoch: **Planungen und Übungen** mit mehreren 100.000 Betroffenen erforderlich.
- Welche Spezialisten (Strahlenbiologen, Bakteriologen, ...) gibt es in Deutschland bzw. in Europa wo?
- Verkürzung von Reaktionszeiten?
- Vorbereitungen für den Einsatz von Hilfe aus dem Ausland erforderlich.

Ausblick

- **Was nicht klar ist, muss geklärt werden. Was nur langsam weitergeht, muss mit großer Ausdauer zum Ziel gebracht werden.**
(Kung Dse)
- **Wer für die Zukunft planen will, muss die Vergangenheit kennen und die Gegenwart verstehen.**
(Albrecht Broemme)



Danke!



Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)
Provinzialstr. 93 ■ 53127 Bonn ■ Germany

Tel: (+49 228) 99 450 - 0

Albrecht.Broemme@thw.de

www.thw.de